

## *Chronik des St. Walburgis – Schützenvereins Ramsdorf im Jahre 1969*

*Am 15. 03. 1969 wurde in der Gastwirtschaft Georg Rave eine Generalversammlung einberufen zu der sich zahlreiche Schützenbrüder eingefunden hatten. Ewald Selting eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden. Bei der Vorstandsergänzungswahl wurden die Schützen Bernhard Ebbeler, Ernst Wiennand und Heinz Knuf vorgeschlagen und sie nahmen auch alle die Wahl an.*

### *Beschluss Schützenfest 1969*

*Mit großer Mehrheit wurde für ein Schützenfest 1969 gestimmt, weiter wurde beschlossen, dass es am 2 ten Sonntag im Juli stattfinden sollte. Die Vorarbeit dafür wurde dem Vorstand übertragen. Festwirt wurde Wilhelm Kömmelt der den höchsten Pachtpreis geboten hatte. Das Zelt wurde von Bernhard Langela gestellt. Die Musikgestaltung wurde von der Ahauser Kapelle und dem Ramsdorfer Spielmannzug ausgeführt. So feierten die Ramsdorfer am 12. 13. und 14. Juli 1969 das Fest des Jahres, ihr Schützenfest.*

*Um 18:00 Uhr wurde am Samstag durch Böllerschüsse eingeleitet, der Beginn des Festes angekündigt. 19:00 Uhr trafen sich alle Schützen, die Schützenvereine mit Vorstand und Offizierkorbs von Ostendorf und Holthausen – Bleking im Festzelt. Dann zog man um 19:45 Uhr geschlossen zur Gefallen – Ehrung. Präsident Ewald Selting hielt eine ergreifende Gedenkrede. Umrahmt wurde diese Gedenkfeier durch die vorgetragene Musikstücke der Ahauser Kapelle und dem M.G.V. Concordia Ramsdorf. Danach folgte ein Zug durch die Stadt zum Marktplatz, wo unter großer Begeisterung aller Zuschauer von der Ahauser Kapelle und dem Ramsdorfer Spielmannszug der große Zapfenstreich gespielt wurde. Anschließend zog man zum Festzelt, wo noch gemütliche Stunden verbracht wurden.*

*Am Sonntagmorgen um 8:00 Uhr trafen sich Offiziere und Vorstand im Festzelt um anschließend bei der Gastwirtschaft Lachnicht den Major, Oberst, Präsident, Ehrenpräsident und Alterspräsident abzuholen. Hiernach erfolgte das Festhochamt unter Mitwirkung der Kapelle Ahaus. Nach dem Hochamt erfolgte eine Galavorstellung bei den Majestäten statt und der übliche Zug durch die Stadt, der mit einem Ständchen der Musikkapelle am Krankenhaus endete. Von hier zog man zum Festzelt, wo das Frühkonzert stattfand, dass bei allen Zuhörern eine volle Begeisterung hervorrief. Präsident Ewald Selting verlieh noch einigen Offizieren und Vorstandsmitglieder mit Auszeichnungen.*

*Nachmittags 16:00 Uhr erfolgte unter dem schönen Flaggenschmuck unseres Städtchens und einer großer Kulisse von Auswärtigen, der Festzug und die Parade die immer noch ein Prachtstück unseres Schützenfestes sind. Anschließend wurden im Festzelt bei Bier, Wein und Musik und dem Stimmungslustigen Königspaar Peter und Anneliese noch viele unvergessene Stunden verlebt.*

*Am Montag um 6:00 Uhr wurden die Schützen schon wieder aufgeschüttelt durch das Wecken des Spielmannszuges. Um 9:30 Uhr versammelten sich die Schützen im Festzelt. Nach Empfang der geladenen Gäste zog man zur Vogelstange auf dem Hofe*

*Amann – Wessendorf. Nach der Begrüßung von Präsident Ewald Selting folgten kurze Ansprachen von Pastor Dresjan, Amtsdirektor Schmidt und Bürgermeister Otto Schulze – Selting. Major Ernst Selting verlas die Schießbedingungen. Dann ging es auf in den Kampf und schon bald knallten die ersten Schüsse die auf den Vogel abgefeuert wurden ins All. Es begann bald ein großes dramatisches Schießen auf den Vogel. Als dann Josef Maus den letzten Rest des Vogels unter großen Jubel aller, besonders seiner Arbeitskollegen herunter holte, wurde er zum König Josef proklamiert. Zur Königin erkor er sich Frau Mia Oenning. Das Throngefolge bildete: Frau Anne Maus, Inge Terlisten, Elisabeth Lütkenhorst, Anni Bockenfeld, Herr Johannes Oenning, Johannes Lütkenhorst, Berni Terlisten und Fredi Bockenfeld.*

*Um 16:00 Uhr erfolgte der Rückmarsch zur Stadt, wo auf dem Sportplatz dann die Krönung vorgenommen wurde. Danach nahm das Königspaar die Parade ab, bei der wegen einer Uneinigkeit zwischen einem Vorstandsmitglied und dem Major über ein Transparent (siehe Bild) ein bedauerlicher Zwischenfall entstand. Der damit endete,*



*das die Offiziere den Platz verließen. Der Festzug durch die Stadt brachte viele Ovationen für seine Majestäten. Der Krönungsball im Festzelt zeigte, das die Ramsdorfer wieder ein gutes Königspaar gefunden hatten. König Josef und Königin Mia verstanden es in kurzer Zeit eine große Stimmung aufkommen zu lassen. Unter der Ahauser Kapelle mit Ihren Dirigenten Gerd Willing nahmen die Wogen der*

*Begeisterung kein Ende. Es war schon wieder hell, als die letzten das Festzelt verließen.*

*Auf der Abrechnungsversammlung bei Wilhelm Kömmelt hatten sich die Schützen zahlreich eingefunden. Der Präsident Ewald Selting begrüßte alle Anwesenden und dankte alle, die zu dem gelungenem, Fest beigetragen hatten. Eine Nachfeier beschloss man zu feiern. Die Nachfeier wurde im Zelt gefeiert, wie es schon in den vergangenen Jahren. Auch hier war eine gute Stimmung und man feierte noch viele gemütliche Stunden. So fand das Schützenfest 1969 einen würdigen Abschluss. In der Chronik und auch bei vielen wird es ein unvergessenes Fest bleiben.*

*Zur 650 Jahrfeier der Stadt Ramsdorf das am 24. 25. und 26. Mai stattgefunden hatte, waren auch die Schützenvereine zur Gestaltung des Festzuges eingeladen worden. Hierauf nahmen dann an dem Festzug der Vorstand sowie der gesamte Offizierskorps, sowie das Königspaar von Ramsdorf Stadt, Ostendorf und Holthausen Bleking, die von der 40 Mann starken Städtischen Kapelle Ahaus begleitet wurden teil.*

*Präsident  
Ewald Selting*

*Schriftführer  
Hermann Knuf*